Serverüberwachung

Man kann mit ganz einfachen Mitteln einen Server überwachen. Zur Kontrolle der Partitionsbelegung, des RAM-Verbrauchs, der CPU-Auslastung, der internen und externen IP, der Prozesse oder der Systemlaufzeit reichen Kommandozeilen-Tools meist völlig aus.

Empfehlenswerte Nachinstallationen

1. Infoprogramm INIXI
   Aufruf mit `inixi -v7` mit maximalem Informationsgehalt
2. Taskmanager htop
   Aufruf mit `htop`
   Der Taskmanager lässt sich flexibel konfigurieren.
3. Hardwareanalyse
   Bei Hardware-Fragen oder Problemen halten Sie sich an das Display-Message-Tool dmesg für Kernel-Nachrichten. Zur besseren Lesbarkeit ist immer Schalter „-T“ zu empfehlen, Zusätzlich sollte das simple Format-Tool ccze nachinstalliert werden.
   Aufruf mit ''dmesg –T | ccze -A ''

Logdateien

Die wichtigsten Infos liefern die Dateien unter „/var/log“. Mit root-Rechten auf der Konsole kannst du diese mit den üblichen Kommando-Tools durchsuchen

- auth.log
  protokolliert im Klartext und ausführlich alle Systemanmeldungen. Wer in aller Kürze die erfolgreichen und gescheiterten Log-ins kontrollieren will, kann sich zusätzlich an die Dateien „/var/log/wtmp“ (erfolgreich) und „/var/log/btmp“ (gescheitert) halten. Diese binären Dateien lassen sich am bequemsten mit last (erfolgreich) und lastb (gescheitert) auslesen
  :`last -200`
  `lastb -200 root`
  Gezeigt werden hier jeweils die letzten 200 Anmeldungen, die sich – wie das zweite Beispiel zeigt – auch auf ein bestimmtes Konto filtern lassen.
- syslog
  st das Systemlogbuch und zeigt Ereignisse aller Art, die an den syslogd-Daemon berichten – vorwiegend Kernel-, Hardware-und Cron-Ereignisse
- dpkg.log
  vermerkt alle manuellen (De-)Installationen und automatischen Updates. Ergänzend und in mancher Hinsicht übersichtlicher lohnt sich in diesem Zusammenhang auch der Blick in die Datei „/var/log/apt/history.log“
- /var/log/samba
  Hier findest du für jedes zugreifende Netzgerät ein eigenes Protokoll – entweder mit Host-Namen oder lokaler IP-Adresse. Infos zur Hardware liegen bekanntlich im Klartext im Verzeichnis „/proc“. Wo Ihnen die Detailschärfe eines Tools wie inxi nicht ausreicht, können Sie diese Dateien mit cat auslesen. Prominente Kandidaten sind cpuinfo, meminfo, mounts, partitions, version.

From:
http://wiki.waldhofer.at/ - **Wiki von Franz**

Permanent link:
http://wiki.waldhofer.at/doku.php?id=ubuntu:ueberwachung&rev=1458511897

Last update: **2021/11/04 18:57**